

Hera verlangte von Zeus die Kuh und stellte den erdgeborenen Argos als Wächter derselben auf. Soweit läßt sich der Bericht Apollodors mit Sicherheit auf den *Κατάλογος* zurückführen. Bei Apollodor heißt es weiter: „Argos band die Kuh an einen Ölbaum, welcher in dem Hain von Mykenä stand. Hermes erhielt von Zeus den Auftrag die Kuh zu stehlen; da er aber von einem Habicht verraten wurde und nicht verborgen bleiben konnte, tötete er den Argos durch einen Steinwurf, weshalb er *ἀργειφόντης* genannt wurde. Hera aber setzte der Kuh eine Bremse an, <welche sie von Land zu Land trieb>. So kam Io zuerst an das nach ihr benannte Ionische Meer, dann durch Illyrien und über den Hämus an die damals Thrakische, jetzt nach ihr Kuh-Furt (*Βόσπορος*) genannte Meerenge, welche sie durchschwamm. Sie gelangte dann nach Skythien und in das Kimmerische Land und nachdem sie von Europa und Asien viel Land durchirrt, viel Meer durchschwommen hatte, erreichte sie zuletzt Ägypten, wo sie ihre frühere Gestalt wieder erhielt und am Nil den Epaphos gebar.“ Da Fragmente des *Κατάλογος* von den Hyperboreern, Hemikynes, Greifen (im Norden), den Pygmäen, Makrokephalen, Troglodyten (im Süden) [Herod. IV 32, Fragm. 82] und von den fünfzig Töchtern des Danaos handeln (47, 48), welche aus Ägypten gekommen

*Ἄργος ἔνυδρον ἐὼν Δανααὶ θέσαν Ἄργος ἔνυδρον,*

so liegt die Vermutung nahe<sup>1)</sup>, daß auch die angeführten weiteren Angaben Apollodors auf den *Κατάλογος* zurückgehen und die Irren der Io wie im Prometheus des Äschylos so schon im *Κατάλογος* — und wahrscheinlich auch im *Αἰγύμιος* — zur Darlegung geographischen und ethnologischen Wissens benutzt waren.

Im *Κατάλογος* war also, wie es scheint, ebenso wie in der *Δαναίς* die Danaiden- und Iosage in Zusammenhang gebracht, die Geburt des Epaphos nach Ägypten verlegt und Ägyptos und Danaos als dessen Nachkommen dort zuhause. Als die Griechen Ägypten genauer kennen lernten, fanden sie dort den Fluß Ägyptos, sie fanden dort eine als Kuh dargestellte Göttin und der göttlich verehrte Apis in Memphis erinnerte sie an ihren Epaphos. So lag es nahe das Ziel der wandernden Io dort anzusetzen und Ägyptos und Danaos von dort nach Argos kommen zu lassen. Genauere Kunde von Ägypten erhielten die Griechen, als Psammetich mit Hilfe ionischer und karischer Söldner um 655 seine Nebenbuhler besiegte und die Söldner in den Lagern zwischen Bubastis und Pelusion ansiedelte. Unter diesen Söldnern mögen sich auch Rhodische Ansiedler Argivischer Abkunft befunden haben. So erklärt sich die Landung des Danaos in Rhodos und die Stiftung der Lindischen Athena. Amasis legte die griechischen

1) Vgl. Kirchhoff a. O., Ed. Meyer a. O. S. 80.